



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

DLRG Ortsgruppe
Nordseeheilbad Wangerooge e.V.
1. Vorsitzender:
Sven Mähr
Damenpfad 13a
26486 Wangerooge
Fax: 04469 942027

E-Mail: wangerooge@dlrg.de
Internet: www.wangerooge.dlrg.de

17. Mai 2018

Die DLRG Wangerooge ist schockiert über die geschlossenen Außenbecken des Wangerooger Schwimmbades

Nachdem wir aus den Zeitungen erfahren haben, dass die Wangerooger Außenbecken diesen Sommer gar nicht oder nur sehr eingeschränkt aufmachen werden, sind wir als DLRG Wangerooge sehr besorgt. Als bester „Kunde“ des Wangerooger Schwimmbades sind wir mit dieser Situation natürlich unzufrieden.

Es ist uns schon klar, dass wie jedes Jahr am Außenbecken wieder Fliesenarbeiten nötig sind. Ein Jahr mehr, das andere Jahr weniger, je nach Winter und Frostschäden. Uns ist auch bewusst, dass das Schwimmbad nicht ganz kostendeckend arbeiten kann. Welches Schwimmbad kann das schon?! Nichts desto trotz ist das Erlangen der sichereren Schwimmfähigkeit ein hohes Gut, das traurigerweise in Deutschland immer weniger erreicht wird. Überall werden immer mehr Schwimmbäder geschlossen. Als Folge lernen Kinder weniger schwimmen und sind nicht mehr befähigt, **sicher** zu schwimmen. Eine weitere traurige Folge ist dadurch auch der Anstieg der Ertrinkungszahlen in Deutschland.

Sicher zu schwimmen heißt, mindestens das deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze zu besitzen. Das Jugendschwimmabzeichen Bronze beinhaltet einen Sprung vom 1-m Brett. Wenn die Außenbecken auf Wangerooge diesen Sommer geschlossen bleiben, können also keine Sprünge mehr vom 1-m oder 3-m Brett im Springerbecken stattfinden. Als DLRG können wir also keine sichere Schwimmfähigkeit mehr bestätigen und so auch keine Jugendschwimmabzeichen mehr abnehmen.

Auch für die Rettungsschwimmausbildung brauchen wir als DLRG zumindest das Springerbecken mit seiner großen Wassertiefe zum Tieftauchen. Ansonsten können wir auch keine Rettungsschwimmer mehr ausbilden und keine Rettungsschwimmabzeichen abnehmen. Von uns ausgebildete Rettungsschwimmer haben in den letzten Jahren auch immer am Strand bei der Badeaufsicht mitgeholfen. Diese Möglichkeit, an Rettungsschwimmer zu kommen, geht der Gemeinde und Kurverwaltung dann auch verloren.

Natürlich kennen wir die Schwierigkeiten auf Wangerooge. An einem Blitzschaden ist keiner Schuld. Handwerker und Fachfirmen für Fliesenarbeiten auf die Insel zu bekommen, ist teuer und schwierig.

Als DLRG Vorstand haben wir daher beraten, wie man der Gemeinde und Kurverwaltung helfen könnte. Ein Vorschlag wäre, die große Rutsche zu schließen. Das Wasser von der großen Rutsche könnte man ins Springerbecken leiten und zumindest dadurch das Springerbecken diesen Sommer öffnen.

(Die große Wasserrutsche darf eh nur von sicheren Schwimmern genutzt werden. Wenn es aber durch fehlende Schwimmprüfungen immer weniger sichere Schwimmer gibt, kann man eh bald die große Rutsche schließen. Außerdem ist die Beliebtheit des Springerbeckens größer als die der Rutsche.)

Als weiteres Angebot an die Gemeinde können sich die DLRG Schwimmtrainer auch während und rund um unser DLRG Schwimmtraining freitagabends vorstellen, die Schwimmaufsicht im Springerbecken nach Absprache mit der Gemeinde zu übernehmen.

Gerade auf der vom Wasser umschlossenen Insel ist eine gute Schwimmbildung eminent wichtig und sollte von den Verantwortlichen auch so wahrgenommen werden. Schließlich lernen auch Kinder und Enkelkinder von einigen Entscheidungsträgern gerade schwimmen.

Als DLRG Wangerooge appellieren wir deshalb an die Wangerooger Entscheidungsträger, wenigstens das Springerbecken diesen Sommer zu öffnen!

Somit können wir weiterhin die Jugendschwimmbildung sicherstellen und auch noch die Rettungsschwimmbildung ermöglichen.

Das kommt insbesondere den Wangerooger Kindern und Jugendlichen zugute.

Auch die Inselschule hat sicher ein Interesse daran, zumindest das Springerbecken für das Schulschwimmen zu nutzen. Im Übrigen müssen auch die Schwimmlehrer Ihre Rettfähigkeit alle 3 Jahre erneut nachweisen.

Daher ist gerade das Springerbecken für alle Insulaner wichtig.

Außerdem möchten aber auch viele Gäste Wangeroooges Außenschwimmbekken nutzen. So ein tolles Außenschwimmbekken gibt es nicht auf jeder Insel. Als Alleinstellungsmerkmal kann es den Ausschlag geben, ob man auf Wangerooge Urlaub macht oder auf einer anderen Insel.

Besonders bei schlechtem Wetter wird das Schwimmbad gerne von den Gästen „gestürmt“. Ohne Außenbereich kann man keine Bahnen mehr schwimmen und es wird im Sommer im Innenbereich sicher kuschelig eng...

Auf Wangerooge gingen in den letzten Jahren immer mehr Freizeitmöglichkeiten verloren (Minigolfplatz, Abenteuerspielplatz, die Befahrbarkeit der Deiche, etc.). Wenn jetzt auch noch die Außenbekken geschlossen bleiben, befürchten wir einen großen Imageschaden für Wangerooge. Gäste werden abgeschreckt, nach Wangerooge zu kommen. So entsteht auch ein wirtschaftlicher Schaden für die Gemeinde und die Insulaner.

Zusammenfassend heben wir die Wichtigkeit der Wangerooger Außenschwimmbekken für Insulaner, Kinder aber auch für Gäste und die Wirtschaftskraft der gesamten Insel hervor. Insbesondere das Springerbecken sollte diesen Sommer noch wiederhergestellt werden und aufmachen, so dass es für Schwimm- und Rettungsschwimmprüfungen genutzt werden kann.

Mit schwimmerischem Gruß

Der Vorstand und die Schwimmtrainer der DLRG Wangerooge